

Bäume und Sträucher für Hannover

-Vorschläge für Ersatzpflanzungen-

Pflanzung von Bäumen und Sträuchern im Stadtgebiet von Hannover

Die vorliegende Liste der in Hannover heimischen* und eingebürgerten Gehölze soll Ihnen die Suche nach geeigneten Gehölzen, z. B. für eine Ersatzpflanzung nach der Baumschutzsatzung, erleichtern.

Selbstverständlich können Sie die Liste auch sonst zu Rate ziehen, wenn Sie in Hannover oder Umgebung einen Baum oder Strauch pflanzen möchten. Sie gibt Auskunft über die unterschiedlichen Eigenschaften der Pflanzen und über ihre Bedeutung für die Natur.

Warum standortgerechte, heimische Gehölze?

Die wichtigsten Vorteile heimischer Gehölze gegenüber nicht-heimischen Arten sind:

- Sie sind an die naturräumlichen Gegebenheiten, z. B. Klima und Boden, und an die ökologischen Wechselwirkungen unserer Landschaft besser angepasst.
- Sie haben ihren festen Platz in den Nahrungsketten des Naturhaushaltes und bieten einer wesentlich höheren Anzahl heimischer Tierarten einen Lebensraum.
- Sie lassen uns die Natur erleben, z. B. zeigen sie uns deutlicher als viele nicht-heimische Gehölze den Ablauf der Jahreszeiten durch ihre Blüten und Früchte, ihre Blattverfärbung und ihr Winterkleid an.
- Sie sind typische Elemente unserer Kulturlandschaft, die z. B. durch Kopfweiden, bewährte alte Obstsorten, Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume geprägt ist, und fügen sich harmonisch darin ein.
- Sie sind verträglicher für die Umwelt, weil auf Spritzmittel oder Mineraldünger verzichtet werden kann.
- Sie sind häufig preisgünstiger als exotische Gehölze.

Standortgerecht ist ein Gehölz, wenn seinen Bedürfnissen (z. B. nach Sonne oder nach bestimmten Bodeneigenschaften) an dem Platz, an dem es gepflanzt wird, Rechnung getragen wird.

An besonderen Standorten entlang von Straßen oder im Innenstadtbereich kann es allerdings sinnvoll sein, "Exoten", also nicht-heimische Gehölze, zu pflanzen. Bestimmte Arten (z. B. Götterbaum oder Robinie) sind den besonderen klimatischen Anforderungen im Innenstadtbereich besser angepasst, weil sie meistens aus wärmeren Klimazonen eingeführt wurden. Dagegen dürfen nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz in der freien Natur und Landschaft nur heimische Gehölze Verwendung finden.

Um heimischen Tierarten einen ausreichenden Lebensraum anzubieten, sollten in Gärten mindestens 70 % heimische Gehölze gepflanzt werden.

Hinweise

1. Der Baum oder Strauch sollte aus einer anerkannten Markenbaumschule kommen.
2. Je größer Ersatzbäume oder -sträucher bei der Pflanzung sind, desto eher können sie den Wert gefällter Bäume oder entfernter Sträucher ersetzen. Generell sollte der Stammumfang von Ersatzbäumen (gemessen in 100 cm Höhe über dem Erdboden) mindestens 16 bis 20 cm betragen, und Sträucher sollten eine Mindesthöhe von 100 bis 125 cm haben. Bei Obstbäumen und Gehölzen mit Pflanzballen können auch kleinere Pflanzen verwendet werden.
3. Bitte beachten Sie, dass die Böden im Norden Hannovers überwiegend sandig und nährstoffärmer, dagegen im Süden (im Bereich der Lößbörde) schwer, nährstoffreich und oft kalkhaltig sind.
4. Gasleitungen dürfen generell nicht mit Bäumen bepflanzt werden.

Eine auf Grund einer Fällgenehmigung geforderte erfolgte Ersatzpflanzung ist anzuzeigen. Dafür können Sie den Coupon am Ende der Liste verwenden.

* Heimische (oder wissenschaftlich: „autochthone“) Gehölzarten hatten bereits in der ursprünglichen, vom Menschen unbeeinflussten Vegetation ihren festen Platz.

Liste der in Hannover heimischen Gehölzarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Standort	Wuchsform	Höhe	Ordnung	Wurzeln	Boden	Vorsicht!	Bemerkenswert
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>			bis 15 m	II		ms		
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>			bis 25 m	I		ms / s		
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>			bis 30 m	I		ms		
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>			15 - 25 m	I		l - s		
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>			bis 3 m	St		ms - s		
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i> (= <i>Betula verrucosa</i>)			15 - 28 m	II		l - s		
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>			12 - 15 m	II		l		
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>			bis 15 m	II		l / ms		
Gemeine Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>			bis 30 m	Kl		ms		
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>			4 - 6 m	St		ms / s		
Hasel	<i>Corylus avellana</i>			2 - 6 m	St		ms		
Zweigriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>			2 - 10 m	St/III		ms		
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>			1 - 5 m	St/III		ms		
Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i> (= <i>Sarothamnus scop.</i>)			0,5 - 2 m	St		l/ms		
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>			1 - 3 m	St		ms/s		
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>			bis 35 m	I		ms		
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i> (= <i>Rhamnus frangula</i>)			1 - 4 m	St/Kb		l - s		
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>			15 - 35 m	I		ms / s		
Efeu	<i>Hedera helix</i>			bis 30 m	Bo/Kl		ms		
Stechpalme, Hülse	<i>Ilex aquifolium</i>			3 - 10 m	St/III		ms		
Liguster, Rainweide (auf Kalkstandorten)	<i>Ligustrum vulgare</i>			1 - 5 m	St		ms / s		
Wald-Geißblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>			1 - 3 m	Kl/Bo		ms		
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>			1 - 2 m	St		ms / s		
Holzapfel	<i>Malus silvestris</i>			8 - 10 m	III		ms / s		
Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>			bis 35 m	I		l		
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>			5 - 20 m	II		l / ms		
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i> (= <i>Cerasus avium</i>)			5 - 20 m	II - III		ms		
Echte Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i> (= <i>Padus avium</i>)			5 - 15 m	St/III		ms / s		
Schlehe, Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>			1 - 3 m	St		ms / s		
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i> (= <i>Quercus sessiliflora</i>)			15 - 35 m	I		l - ms		

Liste der in Hannover heimischen Gehölzarten




Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Standort	Wuchsform	Höhe	Ordnung	Wurzeln	Boden	giftig	bemerkenswert
Stiel-Eiche	Quercus robur (= Quercus pedunculata)			20 - 35 m	I		l - s		
Kreuzdorn	Rhamnus catharticus			1 - 3 m	St/Kb		ms		
Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum			0,8 - 1,5 m	St		ms / s		
Rote Wald-Johannisbeere	Ribes sylvestri (Ribes rubrum)			0,5 - 1,5 m	St		ms / s		
Stachelbeere	Ribes uva-crispa			0,5 - 1,5	St		ms / s		
Hunds-Rose	Rosa canina			bis 3 m	St		ms		
Hecken-Rose	Rosa corymbifera			bis 2 m	St		ms		
Wein-Rose	Rosa rubiginosa			bis 2 m	St		ms		
Kratzbeere	Rubus caesius			bis 1 m	St/Kl		ms / s		
Brombeere (Artengruppe)	Rubus fruticosus agg.			0,5 - 2 m	St/Kl		l - s		
Himbeere	Rubus idaeus			1 - 1,2 m	St/Kl		l - s		
Silber-Weide	Salix alba			15 - 30 m	I		s		
Ohr-Weide	Salix aurita			1,5 - 3 m	St		l - s		
Sal-Weide	Salix caprea			4 - 10 m	St/III		ms		
Grau-Weide	Salix cinerea			2 - 5 m	St		l - s		
Knack-Weide, Bruch-Weide	Salix fragilis			8 - 20 m	II		l / ms		
Purpur-Weide	Salix purpurea			2 - 6 m	St/Kb		l		
Mandel-Weide	Salix triandra			2 - 7 m	St/III		s		
Korb-Weide	Salix viminalis			3 - 8 m	III		l		
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra			3 - 7 m	St		ms / s		
Trauben-Holunder	Sambucus racemosa			1 - 3 m	St		ms		
Eberesche, Vogelbeere	Sorbus aucuparia			5 - 15 m	St/III		ms		
Winter-Linde	Tilia cordata			10 - 25 m	I		ms / s		
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos			bis 40 m	I		ms		
Berg-Ulme	Ulmus glabra (= Ulmus scabra)			bis 30 m	I		ms / s		
Flatter-Ulme	Ulmus laevis (= Ulmus effusa)			bis 25 m	I		ms / s		
Feld-Ulme	Ulmus minor (= Ulmus campestris)			15 - 30 m	St/I		s		
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus			1 - 3 m	St		ms / s		




Auswahl von Gehölzarten und -sorten mit gestalterischer und ökologischer Bedeutung, die in Hannover nicht heimisch sind

Diese Gehölze dürfen in der freien Landschaft nicht gepflanzt werden

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Standort	Wuchsform	Höhe	Ordnung	Wurzeln	Boden	Vorsicht!	bemerkenswert
Grau-Erle	<i>Alnus incarna</i>			10 – 20 m	II		l - s		
Kugel-Ahorn	<i>Acer platanoides</i> „Globosum“			bis 6 m	III/K b		l - s		
Rote Kastanie	<i>Aesculus carnea</i>			8 - 12 m	III		ms		
Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>			bis 30 m	I		l - s		
Strauch-Birke	<i>Betula humilis</i>			bis 2,5 m	St		l / ms		
Buchsbaum	<i>Buxus sempervirens</i>			bis 6 m	St		l / ms		
Säulenhainbuche	<i>Carpinus betulus</i> „Fastigiata“			bis 20 m	II		l - s		
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>			4 - 7 m	St		l - s		
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>			0,5 - 2 m	Bo/St		l / ms		
Echter Rotdorn	<i>Crataegus laevigata</i> „Paul's Scarlet“			2 - 10 m	St/III		ms		
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>			1 - 3 m	St		l / ms		
Walnuß	<i>Juglans regia</i>			15 - 25 m	I / II		ms / s		
Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>			5 - 7 m	St/Kb		l - s		
Holzbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>			10 - 18 m	II / III		ms / s		
Säulen-Eiche	<i>Quercus robur</i> „Fastigiata“			15 - 20 m	II		ms / s		
Trauer-Weide	<i>Salix alba</i> „Tristis“			15 - 20 m	II		ms / s		
Kriech-Weide	<i>Salix repens</i>			bis 1 m	St		s / ms		
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>			6 - 14 m	II / III		l - s		
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>			10 - 15 m	II / III		ms		
Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i>			10 - 15 m	II / III		l / ms		
Thüringische Mehlbeere	<i>Sorbus thuringiaca</i>			5 - 7 m	Kb / III		ms		
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>			10 - 20 m	II		ms		
Flieder	<i>Syringa vulgaris</i>			4 - 6 m	St		ms / s		
Eibe	<i>Taxus baccata</i>			10 - 15 m	St / II / III		ms / s		
Holländische Linde	<i>Tilia intermedia</i>			25 - 40 m	I		ms / s		
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>			1,5 - 3,5 m	St		l / ms		

Auswahl von Obstbaumarten und -sorten, die für Hannover geeignet sind


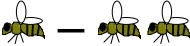
Obstbaumart	Sorten	Wuchsform
Apfel	„Kaiser Wilhelm“	
	„Boskoop“	
	„Jakob Lebel“	
	„Ontario“	
	„Goldparmäne“	
„Berlepsch“		
Birne	„Gute Luise“	
	„Gellerfs Butterbirne“	
	„Clapps Liebling“	
	„Williams Christ“	
Birnenquitte Apfelquitte	„Berezki-Quitte“	
	„Riesenquitte von Leskovac“	

Obstbaumart	Sorten	Wuchsform
Mirabelle	„Mirabelle von Nancy“	
Zwetsche	„Hauszwetsche“	
	„Borsumer Zwetsche“	
	„Große Grüne Reneklude“	
	„Altländer Aromazwetsche“	
Sauerkirsche	„Morellenfeuer“	
	„Kelleries 14“	
	„Ludwigs Frühe“	
	„Schattenmorelle“	
Süßkirsche	„Büttners Rote Knorpel“	
	„Dönissens Gelbe Knorpel“	
	„Mittelfrühe Herz“	
	„Schneiders Späte Knorpel“	
	„Hedelfinger“	

Diese Obstbäume und auch alle Beerenobstgehölze sind wertvolle Pflanzen für den Naturschutz, obwohl die Kultursorten nicht bei uns heimisch sind. Sie bevorzugen einen sonnigen Standort auf mittelschweren Böden.

Sie sollten, mit Ausnahme der Quitten, als Hochstämme mit 180 cm Stammhöhe gepflanzt werden und gelten in der Regel als Bäume III. Ordnung. Quitten gelten als Sträucher oder Kleinbäume, die als Halbstämme gepflanzt werden sollten.

Bei unserer Auswahl wurde besonderer Wert auf Robustheit gelegt.

Standort	Ordnung	Boden	bemerkenswert
	III oder III / Kb	ms	

© Landeshauptstadt Hannover | Fachbereich Umwelt und Stadtgrün | Bereich Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz:

„Bäume und Sträucher für Hannover“

Inhaltliche Koordination: German Meister | Layout: Rainer Konerding | 4., überarbeitete Auflage: Juli 2004

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Schriftliche Anzeige über die Ersatzpflanzung

Landeshauptstadt Hannover
 Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
 - Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz –
 Langensalzastraße 17

30169 Hannover

Absender:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Hiermit zeige/n ich/wir den Vollzug der unten beschriebenen Ersatzpflanzung/en

auf dem Grundstück an.

Grundstück, Hausnummer (ersatzweise Flurstück oder andere genaue Lagebezeichnung)

Aktenzeichen des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün:

Vorgabe: heimische Laubbäume/Sträucher Ordnung, Stammumfang: cm in 100 cm Höhe

Anzahl	Baum- oder Strauchart	Höhe	Stammumfang	Pflanzzeitpunkt

Für den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün:

geprüft:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Zeichen, Datum)

Abkürzungs- und Zeichenerklärungen

Höhe und Einteilung nach Ordnungen

I	I. Ordnung: Bäume, die eine Höhe von mehr als 20 m erreichen (Großbäume)	
II	II. Ordnung: Bäume, die eine Höhe von (12) 15 – 20 m erreichen (mittelgroße Bäume)	
III oder Kb	III. Ordnung: Bäume, die eine Höhe von 7 – 12 (15) m erreichen (Kleinbäume)	
St	Sträucher: sonstige Gehölzpflanzen, die eine Höhe bis zu 7 m erreichen	
Bo	Bodendecker: vorwiegend kriechende Gehölze ohne besonderen Höhenwuchs	
Kl	Kletterer und Klimmer: Gehölze, die an Mauern, Bäumen usw. ranken, klimmen oder klettern	

Standort

	sonniger Standort bevorzugt
	halbschattiger Standort bevorzugt
	schattiger Standort bevorzugt
Ggf. sind Kombinationen mehrerer Standorttypen angegeben	

Wuchsform

	rundlich breiter Kronenaufbau
	schlanker Kronenaufbau
	Kleinbaum
	Strauch
	Bodendecker und / oder Kletterer bzw. Klimmer

Wurzeln

	tiefgehendes Wurzelsystem
	flaches Wurzelsystem
	herzförmiges Wurzelsystem
	intensives Wurzelsystem

Boden

I	leichter Boden bevorzugt, z. B. Sandböden
ms	mittelschwerer Boden bevorzugt, z. B. lehmige Sande oder sandiger Lehm
s	schwerer Boden bevorzugt, z. B. Lehm- und Tonböden, Gley oder Mergel

Vorsicht!

	alle Pflanzenteile sind für Menschen giftig
	für Menschen giftige Früchte
	für Menschen giftige Samen
	Wurzeln können Wegebeläge anheben; Pflanzabstand zu Mauerwerk mind. 3 m
	Wurzeln neigen zum Einwachsen in nicht wurzelfest gestaltete Entwässerungsleitungen

bemerkenswert

	wertvolle Pflanze für den Naturschutz
	besonders wertvolle Pflanze für den Naturschutz
	Arten, die nach der „Roten Liste“ als gefährdet gelten

Bäume und Sträucher für Hannover

– Vorschläge für Ersatzpflanzungen –
wird herausgegeben von der

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün | Naturschutz
- Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz -

Langensalzastr. 17 | 30169 Hannover

Telefon (0511) 168-46597 oder 168-46609

Telefax (0511) 168-43689

E-mail 67.7@Hannover-Stadt.de

Stadtbahnlinien 1, 2, 8: Station Schlägerstraße,
Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 11 bzw. 10, 17: Station Aegidientorplatz

Buslinien 131 und 132 (267): Haltestelle Rathaus/Bleichenstraße,
Linie 120: Rathaus/Osterstraße